



© Matteo MASPERO

Larvengänge



© Matteo MASPERO

Reifungsfrassspuren der Käfer

Die daraus entstehenden Konsequenzen sind:

- das Absterben der befallenen Bäume
- Ausbohrlöcher liefern ideale Eintrittsstellen für holzersetzende Pilze
- Reifungsfrass führt zu Welkerscheinungen

Quarantänestatus des Citrusbockkäfers in der EU

In der Europäischen Union ist der Anoplophora chinensis, einschließlich der morphologischen Variante als Quarantäneschadorganismen gelistet, deren Ein- und Verschleppung verboten ist (EU 2000).

Was tun bei CLB-Verdacht?

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie einen vom Citrusbockkäfer befallenen Baum haben oder einen Käfer gesehen oder gefangen haben, kontaktieren Sie bitte umgehend, den für Sie zuständigen Pflanzenschutzdienst.

ASTA
Pflanzenschutzdienst
Tel: 45 71 72-1



MINISTÈRE DE L'AGRICULTURE, DE LA VITICULTURE
ET DU DÉVELOPPEMENT RURAL
Administration des services techniques de l'agriculture



Der Citrusbockkäfer

Anoplophora chinensis



Der Citrusbockkäfer *Anoplophora chinensis*

Herkunft

Ein neuer Schädling könnte zur Bedrohung für heimische Laubgehölze werden: Der Citrusbockkäfer *Anoplophora chinensis*. Der Name Citrusbockkäfer (auch: Zitrusbockkäfer, engl.: Citrus Longhorned Beetle CLB) ist dabei irreführend: *Anoplophora chinensis* befällt zwar in seiner Heimat Asien vor allem Zitrusbäume, richtet aber ebenso an zahlreichen anderen Laubbäumen erhebliche Schäden an.



Erscheinungsbild

Bei diesem Schädling handelt es sich um einen 21 bis 37 mm großen Käfer, glänzend schwarz mit 10-20 hellen Flecken auf den Flügeldecken und langen bläulich gestreiften Fühlern.

Die Larven dieses Käfers sind cremefarben, beinlos und bis zu 60 mm lang. Sie haben eine bräunliche Zeichnung auf dem Kopfschild (Prothorax)

Die Männchen sind im Allgemeinen kleiner als die Weibchen. In Asien schlüpfen die Käfer von April bis August, in unseren Breiten etwa von Juni bis August.

Wirtspflanzen

Häufige Wirtspflanzen sind:

Ahorn (*Acer*)

Apfel (*Malus*)

Birke (*Betula*)

Buche (*Fagus*)

Hainbuche (*Carpinus*)

Haselnuss (*Corylus*)

Lagerstroemia

Pappel (*Populus*)

Platane (*Platanus*)

Rose (*Rosa*)

Ulme (*Ulmus*)

Weißblühende Rosskastanie
(*Aesculus hippocastanum*)

Weißdorn (*Crataegus*)

Zwergmispel (*Cotoneaster*)

Zwetschke und Kirsche (*Prunus*)

Schadenssymptome

Da der Citrusbockkäfer sich hauptsächlich im Wurzelbereich der Wirtspflanze befindet ist das Auffinden relativ schwierig.

Die ersten Befallzeichen lassen sich oft durch Bohrspäne im Wurzelbereich und auch am Stammfuss feststellen. Diese entstehen durch die Ausbohrlöcher des Käfers und auch durch die Frasstätigkeit der Käferlarve.

Diese Frassgänge verursachen massive Schäden, da sie tief in das Holz hineingehen und somit einerseits die Standfestigkeit der Bäume durch Aushöhlung des Stammfusses beeinflussen und andererseits den Saft- und Nährstofftransport unterbrechen.

Ausbohrlöcher des erwachsenen Käfers am Stammfuss können bis zu 1.5 cm Durchmesser erreichen.

